

Kontakt:

Wiesen & Wald Besetzung

[hambacherforst.blogspot.de](http://hambacherforst.blogspot.de)

E-Mail:

[hambacherforst@riseup.net](mailto:hambacherforst@riseup.net)

[www.ausgeco2hlt.de](http://www.ausgeco2hlt.de)

Antirrrr-Antirepressions Gruppe Reinisches Revier

E-Mail:

[antirrrr@riseup.net](mailto:antirrrr@riseup.net)

EA-Nummer:

0152 - 07 09 26 04

(Nur aktiv bei größeren Aktionen oder Absprachen!)

Spenden per Überweisung

Konto:Spenden & Aktionen

Konto-Nr.: 92881806

BLZ: 513 900 00

Bank Name: Volksbank Mittelhessen

Betreff: Hambacher Forst

-Bei Spenden für die Antirepression

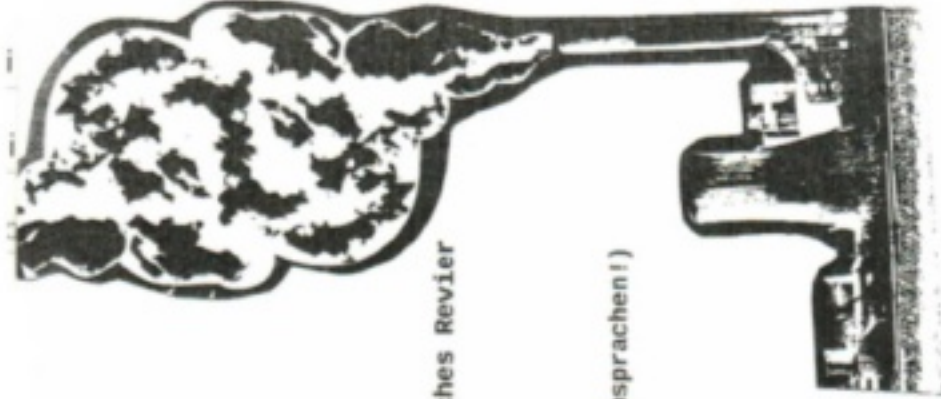
Betreff:Antirr

IBAN: DE29 5139 0000 0092 8818 06

BIC: VBMHDE5FXXX

Jeden Schritt, den ihr macht, müsst ihr euch Freiräumen.  
Räumt ihr eine Besetzung, bekommt ihr drei weitere. Um jeden  
Meter, den ihr zerstören wollt, werden wir kämpfen?  
(Ausschnitt aus "Der Kampf um den Wald")

Earth First! Hambacher Forst bleibt! Freiheit für Basti!



# KEIN BAUM

# FÄLLT!

AKTIONSWOCHENENDEN  
GEGEN DIE RODUNG  
DES HAMBACHER  
FORSTS

2011/2015

SKILLSHARING CAMP

26.9. - 6.10.

AKTIONSWOCHENENDEN

30.10. - 2.11.

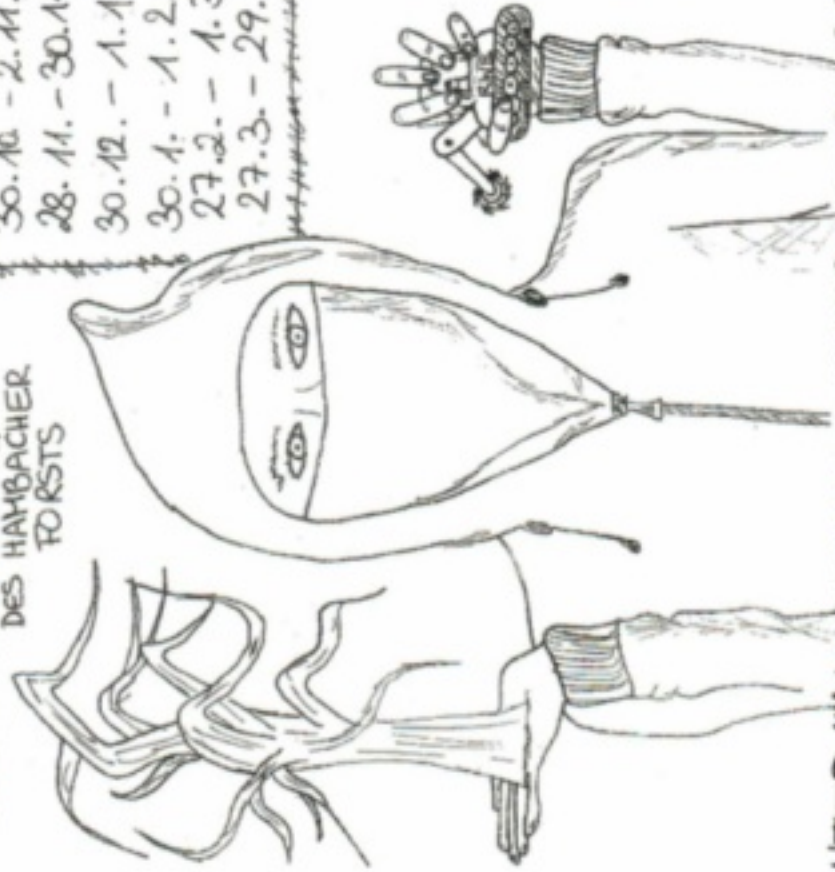
28.11. - 30.11.

30.12. - 1.1.

30.1. - 1.2.

27.2. - 1.3.

27.3. - 29.3.



[HTTP://HAMBACHERFORST.BLOGSPORT.DE](http://HAMBACHERFORST.BLOGSPORT.DE)



- Der Hambacher Forst
- und das
- rheinische Braunkohlerevier.

Der Hambacher Forst gehörte mit seinem einzigartigen Ökosystem zu den letzten großen Mischwäldern in Mitteleuropa. Von seinem ursprünglichen 5.500 Hektar sind heute noch nicht einmal mehr 1.000 Hektar vorhanden. Der Wald wird von RWE, einem der größten deutschen Energiekonzerne, abgeholzt. In den kommenden Jahren soll er ganz dem Braunkohle-Tagebau Hambach weichen. Der Hambacher Forst, einst Bürgewald genannt, hat eine über mehrere Jahrhunderte alte Geschichte. Mit seiner einzigartigen Vielfalt an Flora und Fauna bietet er vielen Lebewesen ein zu Hause. In den jetzt noch stehenden Resten finden sich Stieleichen und Rotbuchen, die über 200 Jahre alt sind. Er bietet vielen Zugvögeln jedes Jahr einen Zwischenstopp und wird von Wald- Kautzen, Fledermäusen und Haselmäusen bewohnt.

Der Tagebau Hambach ist mit seiner Größe von ca. 8x10 Kilometern und einer Tiefe von fast 500m der größte in West-Europa. Das gesamte Rheinische Braunkohlerevier umfasst 3 Tagebauen und mehr Kohlekraftwerke sowie Kohleveredlungsanlagen. Sie verarbeiten jährlich ca. 100 Mio. Tonnen Kohle und sind damit die größte CO2 Quelle von Europa. Für die Braunkohleförderung mussten in den letzten 70 Jahren über Tausende ihre Dörfer verlassen und weitere Dörfer stehen vor der Zwangsumsiedlung. Der Großteil des Stromes geht in die hier vorhandene Schwer- und Chemieindustrie, wo sich auch die Rüstungsindustrie von Rheinmetall hinter verbirgt. Desweiteren geht ein anderer Teil in die Tagebauen selbst zurück oder wird exportiert. Genau hier treffen die Interessen der Wirtschaft, Politik und Konzernen auf Widerstand. Manche bleiben in den Häusern, die RWE ab baggern will. Andere besetzen Bäume, die gerodet werden sollen und Pflanzen auf der zum Abraum bestimmten Erde Gemüse an. Auf nächtlichen Rundgängen verschwinden Markierungspfähle und Maschinen werden von sämtlicher Elektronik befreit. Seit Jahrzehnten wird sich gewehrt u.a. gegen Zwangsumsiedlungen, Bergschäden und Feinstaub-Belastungen. Mit Kunstausstellungen und Fahrraddemos, (Obst-) Wiesenbesetzungen und Kohlezugblockaden leisten Umwelt bewegte und Aktivistinnen Widerstand gegen die Zerstörung. Dies führt zu einer Repression welle gegen Aktivistinnen. Von Durchsuchungen, DNA abnahmen und der Inhaftierung eines Aktivistin. Der Widerstand geht weiter.

## KEIN BAUM FÄLLT!

Im Herbst bereitet sich der Wald auf den Winterschlaf vor. Die Blätter fallen von den Bäumen, die Eichhörnchen verstecken ihre letzten Nüsse, die Aktivistis isolieren ihre Baumhäuser. Alles freut sich auf eine kalte, aber ruhige und friedliche Zeit.

Doch im Hambacher Forst halten ab Oktober die Maschinen Einzug.

Menschen und sogenannte "Baumvollerntemaschinen" (engl: "Harvester") werden dem Wald keine Ruhe lassen und die Rodungsgrenze um weitere 200 Meter in Richtung Camp verlegen und noch mehr des schon so stark geschädigten Hambacher Forsts zu töten. Doch wenn der Wald nicht schlafen darf, wollen auch wir nicht ruhen!

Es gibt unzählige Möglichkeiten zu stören.

Sei es durch direkte Aktionen, Verwirrung oder Ausbau der Besetzungen.

Auch für Alle die keine Lust, Zeit oder Kraft haben längere Zeit im Wald zu sein gibt es genug Raum den Kampf zu unterstützen:

Schnappt euch eure Bezugsgruppe, also Menschen, denen ihr vertraut und setzt euch zusammen, werdet kreativ und denkt euch eine Aktion aus, die ihr im Wald durchführen wollt - am Aktionswochenende oder an jedem anderen Tag.

Wenn ihr alleine kommen wollt, dann schließt euch einer der größeren monatlichen Aktionen an oder kommt unabhängig von den Wochenenden vorbei und helft uns was zu erreichen!

Aktionskarten, Infos zur Rodung und alles weitere gibts auf der Website, per Mail, am Telefon oder persönlich von den AktivistInnen im Forst. Und für die kalten Tage gilt:

Adrenalin statt Winterschlaf und was nass und kalt ist, wird am Ofen beim Tee in Gesellschaft Ruck-Zuck wieder warm und trocken.